

16. 3. 2023

Konzert Stiftskirche Wilhering

Max Springer

1877–1954, Stiftsorganist in Prag-Emmaus

Aus: „Vier Präludien und eine Phantasie“, op. 21 (entstanden ca. 1908):
Präludium II - Allegro moderato ed espressivo

P. Victorin Berger O.S.B.

1855–1914, Regens chori im Stift Admont

3 Stücke für die Orgel (entst. ca. 1909)
Nicht schnell – Andante – Rasch
Aus: 7 Stücke für die Orgel (entst. ca. 1909)
Nr. 1. Alla breve
[Wiederaufführung nach dem Autograph im Stiftsarchiv Admont]

Otto Rippl

1884–1952, Stiftsorganist in Wilhering

Aus: „10 Stücke für die Orgel“, op. 102 (ohne Datum)
No. 4. Fließend – No. 10. Ernst, langsam
[Wiederaufführung nach dem Autograph in der Universitätsbibliothek Basel]

Franz Xaver Müller

1870–1948, Stiftsorganist und Regens chori in St. Florian, 1924–1943 Domkapellmeister von Linz

In memoriam Anton Bruckner (veröffentlicht 1930)

Vinzenz Goller

1873–1953, Regens chori in Klosterneuburg

Aus: „21 feierliche Nachspiele zu den gebräuchlichen Ite, missa est“, op. 97
(entst. ca. 1928)
Nr. 8 „An hohen Festtagen“. Moderato maestoso

P. Balduin Sulzer OCist

1932–2019, Stiftsorganist und Regens chori in Wilhering

[5 frühe Orgelwerke]
„Warum betrübst du dich, mein Herz“. Bicinium pro Organo. (1953). Allegro
„Es führt drei Könige Gottes Hand“. Präludium pro Organo a 2 Man. (1954). Allegro
„Präludium pro Organo a 2 Man. e Ped.“ (1955). Allegro
„Präludium pro Organo“ (1956). Largo – Allegro – Largo
„Toccata brevis“ (1957). Allegro
[Wiederaufführung nach dem Autograph im Sulzer-Archiv des Stiftes Wilhering]

Rupert Gottfried Frieberger

1951–2016, Regens chori in Schlägl

Toccata super „Veni creator spiritus“, gewidmet Dorthy de Rooij (1997).
Maestoso molto – Adagio – Vivo

Augustinus Franz Kropfreiter

1936–2003, Stiftsorganist und Regens chori in St. Florian

– Torrö-Sonatine

(1979, gewidmet Maj-Britt und Bertil Östbo, der Notentext ist identisch mit
Divertimento II für Bläserquartett 1981)

Heiter bewegt – Langsam – Rasch

– Marienkroner Magnificat

(1987, gewidmet der Abtei der Zisterzienserinnen zu Marienkron/Bgl.)
daraus: I Magnificat – Et exsultavit

– Sonata III pro organo – Choralsongate

(1999, gewidmet Peter Planyavsky, Alfred Mitterhofer in memoriam)

1. Ach wie flüchtig, ach wie nichtig – Con moto
2. Partite diverse Christus, der ist mein Leben
3. In dir ist Freude – (Allegro non tanto) Come una danza

Ikarus Kaiser interpretiert die Werke von Springer, Berger, Rippl, Goller, Sulzer und Frieberger,
Klaus Sonnleitner jene von Müller und Kropfreiter.

1. Ach wie flüchtig, ach wie nichtig ist der Menschen Leben!
Wie ein Nebel bald entsteht und auch wieder bald vergehet,
so ist unser Leben, sehet!
2. Ach wie nichtig, ach wie flüchtig sind der Menschen Tage!
Wie ein Strom beginnt zu rinnen und mit Laufen nicht hält innen,
so fährt unsre Zeit von hinnen.
3. Ach wie flüchtig, ach wie nichtig ist der Menschen Freude!
Wie sich wechseln Stund und Zeiten, Licht und Dunkel, Fried und
Streiten, so sind unsre Fröhlichkeiten.
4. Ach wie nichtig, ach wie flüchtig ist der Menschen Schöne!
Wie ein Blümlein bald vergehet, wenn ein rauhes Lüftlein wehet,
so ist unsre Schöne, sehet.
5. Ach wie flüchtig, ach wie nichtig ist der Menschen Glücke!
Wie sich eine Kugel drehet, die bald da, bald dorten stehet,
so ist unser Glücke, sehet!
6. Ach wie nichtig, ach wie flüchtig sind der Menschen Schätze!
Es kann Glut und Flut entstehen, dadurch, eh wir uns versehen,
alles muss zu Trümmern gehen.
7. Ach wie flüchtig, ach wie nichtig ist der Menschen Prangen!
Der in Purpur hoch vermessen ist als wie ein Gott gesessen,
dessen wird im Tod vergessen.
8. Ach wie nichtig, ach wie flüchtig sind der Menschen Sachen!
Alles, alles, was wir sehen, das muss fallen und vergehen.
Wer Gott fürcht', wird ewig stehen.

I Christus, der ist mein Leben, Sterben ist mein Gewinn;
ihm will ich mich ergeben, mit Fried fahr ich dahin.
II Mit Freud fahr ich von dannen zu Christ, dem Bruder mein,
auf dass ich zu ihm komme und ewig bei ihm sei.

III Ich hab nun überwunden Kreuz, Leiden, Angst und Not;
durch seine heiligen Wunden bin ich versöhnt mit Gott.
IV Wenn meine Kräfte brechen, mein Atem geht schwer aus
und kann kein Wort mehr sprechen: Herr, nimm mein Seufzen auf!
V Wenn mein Herz und Gedanken zergehen wie ein Licht,
das hin und her tut wanken, wenn ihm die Flamm gebricht:
VI Alsdann lass sanft und stille, o Herr, mich schlafen ein
nach deinem Rat und Willen, wenn kommt mein Stündelein.
VII In dir, Herr, lass mich leben und bleiben allezeit,
so wirst du mir einst geben des Himmels Wonn und Freud.

1. In dir ist Freude in allem Leide, o du süßer Jesu Christ!
Durch dich wir haben himmlische Gaben, du der wahre Heiland bist;
hilfest von Schanden, rettest von Banden.
Wer dir vertrauet, hat wohl gebauet, wird ewig bleiben. Halleluja.
Zu deiner Güte steht unser G'müte, an dir wir kleben im Tod und Leben;
nichts kann uns scheiden. Halleluja.
2. Wenn wir dich haben, kann uns nicht schaden Teufel, Welt, Sünd' oder Tod;
du hast's in Händen, kannst alles wenden, wie nur heißen mag die Not.
Drum wir dich ehren, dein Lob vermehren mit hellem Schalle, freuen uns alle
zu dieser Stunde. Halleluja.
Wir jubilieren und triumphieren, lieben und loben dein Macht dort droben
mit Herz und Munde. Halleluja.